

Bücherbesprechung.

Die Schmetterlinge der Regensburger Umgebung. 1. Teil Grossschmetterlinge. 1. Abteilung Tagfalter bearbeitet von Coelestin Metschl. 16. Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Regensburg E. V. für die Jahre 1918—1923. Regensburg 1923.

Das hundert Seiten starke Heft bildet den ersten Teil der Neubearbeitung der Regensburger Lepidopterenfauna, die seit dem Erscheinen der rühmlichst bekannten Fauna von Anton Schmid in den Jahren 1885—86 nicht mehr bearbeitet wurde. Das Regensburger Gebiet gilt mit Recht als eins der reichsten in Deutschland, sowohl in floristischer wie in faunistischer Hinsicht. Mit Spannung durfte man daher dieser Neubearbeitung entgegen sehen. Schon dieser erste Teil zeigt, dass sie in guten Händen ist. Mit grosser Sorgfalt hat Metschl die eigenen Beobachtungen und die der übrigen sehr zahlreichen Regensburger Sammler zusammengestellt, mit Recht ist der Biologie besondere Beachtung geschenkt, u. auf diesem Gebiete wird manches Neue gebracht. Einen breiten Raum nehmen auch die Individualformen ein; die Abschnitte über *Colias hyale* und besonders den Charakterfalter von Regensburg — *Colias myrmidone* mit mehreren Neubeschreibungen können direkt als Monographien dieser Arten gelten. Weniger Wert gelegt — und das ist entschieden zu bedauern — wurde auf die Feststellung der Lokalrassen. Zuzugeben ist freilich, dass diese schwierige Frage nur mittels eines grossen Vergleichsmaterials in Angriff genommen werden kann, und dass die Versuche der heutigen Forscher auf diesem Gebiete vielfach alles andere als ermutigend sind. Als Beispiel einer glücklichen Lösung der Lokalrassenfrage sei auf die schon 1902 publizierte Lepidopteren-Fauna von Estland von Direktor W. Petersen hingewiesen, die demnächst ebenfalls in einer neuen Ausgabe erscheinen soll. — Metschl hat die Nomenklatur des Staudinger-Rebel-Kataloges beibehalten, in der Form lehnt sich seine Arbeit an Vorbrodts mit Recht so geschätzte „Schmetterlinge der Schweiz an“. Wie dort ist auch hier in den meisten Fällen kein Unterschied zwischen Lokalrasse und Aberration gemacht. Wenn z. B. S. 57 bei *Pararge maera* unter *C. monotonia* Schilde angeführt wird, so handelt es sich nicht um die nordische Rasse, sondern um eine dieser ähnliche Aberration, die keineswegs diesen Namen verdient. Dasselbe gilt auf S. 66 von der aus Schmid's Verzeichnis übernommenen *Chrysophanus hippothoë*-Form, die der alpinen *eurybia* O. gleicht. — Das Vorkommen von *Erebia euryale* scheint mir sehr unwahrscheinlich obgleich Verf. ein mit den Merkmalen dieser Art ausgestattetes Stück gefangen haben will. Eine genaue Prüfung des Materials aus der *Hesperia alveus*-Gruppe dürfte sicher das Vorkommen von *H. cirsi* Rbr. (*Fritillum* Hb.) und vielleicht auch *H. americanus* Oberth. ergeben. Beide werden heute als selbstständige Arten betrachtet. — Das Inhaltsverzeichnis bedarf einer kleinen Ergänzung, indem von jeder angegebenen Seitenzahl die Ziffer 2 abzuziehen ist. Diese kleinen Schönheitsfehler werden keinen ernsthaften Lepidopterologen hindern, sich über das Werk zu freuen und den Verfasser zu beglückwünschen. Durch schwere Verletzung am Gehen stark behindert, hat er sich die Freude an der Beobachtung der Natur nicht nehmen lassen, und mit zäher Energie seinen Plan ausgeführt.

Wir schliessen uns dem Wunsche des Verfassers an, möge das Werk zu neuen Studien anregen und der Wissenschaft neue Jünger, besonders auch aus der jüngeren Generation zuführen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Bücherbesprechung. 23](#)